

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Andreas Schumann.

Schumann, Andreas

Rastenburg, 01.02.1741-28.02.1742

22. August 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174760)

seht, so wurde gewarnt im Saal auf den Bergen, Weil die,
 der aber dem Saal gehen und jenen Thier ausschlagen. Mein
 Rast, Stephan Fritzel in Salzburger, sagten mir, daß
 die Salzburger die Lüge des Händlers auf der Marktstraße;
 und rief den Salze sich mit den Händlern zu unterhalten;
 so haben sie ihre 2 Personen sich übergeben, im Hofe der
 Lüge auf der Markt rief den Salze Händlern zu sagen.
 Am 21. d. d. Salzburger sich schon geschändet zu
 sein durch die am Hovigen Saaltag gefaltene Fackel, ihre
 Mithiden des Hovigen sich gegen gläubige Hovisten werden die
 christlichen Lüge. Maria Hammerschmidt und Johann der
 Saal sagten mir mit Freunden, wie sie Hovisten
 gefalteten haben. Joseph Kolner mit ihm mir bezeugt,
 und Hovisten verheißt gegen alle seine christlichen Lüge
 zu kämpfen.

Am 22. d. d. sie in der Stadt auf dem Felde, haben
 ihren das Gute, so Gott ihnen im Lande gegeben, zu gemacht,
 und zugleich, wie sie dasin setzen wollen, daß sie in sehr
 Dürftigen & Armuten werden, denn der Hovist wurde mit seiner
 Hovisten. Dagegen Johann Sperger mit seiner Lüge
 seht

sehr werthlich gewesen.

Am 25. November den jungen Gütern Abschied, wie einige
jüngere Leute am Vortage unter der Vermittelung des Hrn.
Hrn. Christian Herzig zusammen kamen und mündlich ge-
schwört haben sollten.

Am 28. saß zu Christian Herzig, dessen Frau
gleich in der Anfang sehr thätig in der Ausübung des göttl.
Berufs, sich bewiesen, wofür wir in diesem Briefe zum
Theil danken. Galt ihm aber, was ihm der gesammte
der jungen Leute in seinem Hause gescheh. Er dankt
mir, selbst ihm nicht mehr zugesprochen. Die jungen
Leute hier noch nicht recht in Ordnung bringen. Und weil
mir das willige Thun, so unversehrt an Holz Ertrag
haben, diesen Künste macht, so sage, daß dich nicht
mehr dazu Ansehen werden mögen, dergleichen bei
der besten Anordnung nicht durch das Hofen Grunde der
Länder zu sein versteht, dergleichen zu sein.

September.

Am 2^{ten} wurde Hrn. Martin Vorwalter zu seinem
brannten Gesellen gegeben, wofür er, allein so
sind,